

Pfarrbrief

54. Jahrgang - Nummer 3 - September 2020



Lieben heißt:

aufeinander zugehen
einander Raum geben
und miteinander wachsen
denn nur wenn wir
zusammen wachsen
können wir auch
zusammenwachsen.

Nach Jochen Mariss



Danken und Segnen

„Segensworte öffnen einen Raum des Lebens und der Liebe“, sagt Pater Anselm Grün. Unser Menschsein ist geprägt von guten und weniger guten Zeiten. Wir erleben Höhen und Tiefen, Wachstum und Brüche im Leben. Zwischen Freude und Hoffnung mischen sich Sorgen, Krankheit oder Verlust. Daher haben wir Menschen Sehnsucht nach Halt, Geborgenheit und Liebe. Wir wünschen uns Heilung und jemand, der zu uns in der Krise steht.

„Du bist mein geliebter Sohn/meine geliebte Tochter!“ Diese Zusage gilt jedem Menschen, von Gott hat jeder Mensch Würde. Als Abbild Gottes wurden wir geschaffen. Alle Menschen sind Gottes Schöpfung, egal welche Hautfarbe, sexuelle Orientierung, Kultur oder Religion jemand mitbekommen hat.

In der Taufe wird jedes Kind mit Chrisam gesalbt. Das bezeichnet die Zugehörigkeit zu Christus, dem Gesalbten. Es ist Ausdruck der Stärkung und Heilung durch Gott und erinnert an die Berufung zum gemeinsamen Priestertum, Königtum und Prophetentum jedes Christen. „Der allmächtige Gott, ... hat dir aus dem Wasser und dem Heiligen

Geist neues Leben geschenkt. Aufgenommen in das Volk Gottes wirst du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit du für immer ein Glied Christi bleibst, ...“ So lautet der Text der Taufe. In der Firmung wird den Jugendlichen die Fülle des Heiligen Geistes zugesagt.

Würde und Berufung durch Gott

Zur Würde, die jeder Mensch von Gott hat, sind wir aufgrund unserer Taufe zum gemeinsamen Priestertum (II. Vatikanisches Konzil), zu Königen/Königinnen und zu Propheten/Prophetinnen berufen. Das bedeutet, dass wir alle berufen sind, uns in der Welt einzubringen, um Gutes zu tun und Gutes zu sprechen, Hoffnung zu bringen, Gemeinschaft zu bilden und unseren Glauben an den einen großen Gott im Gottesdienst zu feiern. Was diese Berufung aus der Taufe bedeutet, möchten wir im neuen Arbeitsjahr zum Thema machen. Heute greife ich das Wort „Segnen“ auf.

Segnen bedeutet – gut sprechen, Gutes sagen

Die Frohe Botschaft von der Liebe Gottes zu überbringen, von der Hoffnung auf Heilung und Auferstehung zu erzählen, Gottes Beistand zuzusichern, das bedeutet Segen zu bringen und zu segnen. Das bedeutet Christsein: Gutes zu erzählen, gut zu sprechen über andere, die Kinder, aber auch Freunde und Partner und dankbar sehen, dass Gott sie uns gegeben hat, sie an unsere Seite gestellt hat. Mit ihnen und an ihnen können wir wachsen. Wir sind nicht allein auf dem Weg. Gott ist da – auch in den Menschen an unserer Seite, in der Gemeinschaft. Im Erntedankfest zeigen wir auch unsere Dankbarkeit für unsere Arbeit und die Früchte, die Nahrung, die Gott schenkt. Solcher Glaube stärkt und macht gelassen, er gibt Mut und Hoffnung. So können wir vertrauensvoll leben.

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Psalm 139,5

Monika Greil-Payrhuber



Studio 4



M. Greil-Payrhuber

Zusammenwachsen

Liebe heißt: aufeinander zugehen, so weit wie möglich, einander Raum geben, so weit wie nötig. Und Tag für Tag miteinander wachsen, denn nur wenn wir zusammen wachsen, können wir auch zusammenwachsen.

Dies ist einer meiner Lieblingssprüche. Er stammt von Jochen Mariss, einem 1955 geborenen deutschen Autor, Fotograf und Designer, und der Spruch fasziniert mich immer wieder aufs Neue. Bei diesem Spruch geht es um die Liebe, für mich aber nicht nur zwischen Liebenden, sondern zwischen uns allen – um die Nächstenliebe und wie wir mit uns selbst und mit unseren Mitmenschen umgehen.

Zwei oder mehrere Teile (z. B. Pflanzen oder Tiere) wachsen so, dass sie eine Einheit, teilweise sogar eine Symbiose, bilden, zusammen. Auch gebrochene Knochen wachsen wieder zusammen und verheilen hoffentlich so, dass man nach einiger Zeit fast vergessen hat, dass es den Bruch jemals gegeben hat. Das Laub eines Strauches wächst für uns Betrachter zu einer fast undurchdringlich erscheinenden Blätterwand zusammen, oder das Laub der Äste setzt einem schon stattlichen Baum sogar oft noch eine Laub-Krone auf. Orte oder Städte wachsen zusammen, dass man als nicht Einheimischer gar nicht mehr erkennt, wo denn der eine Ort aufhört und der andere beginnt. Menschen wachsen in langer Freundschaft zusammen und fühlen sich oft wie ein altes Ehepaar, das alle Mucken, Ticks, Besonderheiten aber vor allem auch alles Liebenswerte kennt und schätzt.

Und nicht zuletzt eine Gruppe wächst zu einer (Pfarr)Gemeinschaft zusammen. Aber die einzelnen (Pfarr)Mitglieder gehen nicht in der Gruppe auf, sie verschmelzen nicht mit dieser Gruppe oder werden gar absorbiert. Jedes Mitglied der Gruppe behält seine Identität. Die Mitglieder sind eng miteinander verbunden, manche sogar befreundet. Trotzdem hat jeder seinen eigenen Platz in der Gruppe und trägt die Aufgaben mit und bringt sich individuell ein. Wir als Mitglieder der Pfarre Hörsching wachsen in die uns gegebenen Aufgaben hinein.



M. Greil-Payrhuber

Nahe beisammen stehend, wachsen Bäume jahrelang dem Licht zu und geben einander Raum zum Wachstum, miteinander trotzen sie den Stürmen, beschatten ihre Wurzeln und speichern Wasser.

Wir befinden uns alle gerade in einer ganz besonders herausfordernden Zeit. Unsere Individualität wird durch Maßnahmen, die uns schützen, beschränkt. Wie gehen wir mit dieser Situation um? Hilft uns das Wir- und Gemeinsam-Gefühl? Können wir auch mit einer auch nur eingeschränkten Möglichkeit, sich zu treffen, gut umgehen und unsere Aufgaben gut erfüllen?

Wie ist das in unserer Pfarre? Der Prozess des Zusammenwachsens ist ein langsamer, ein nicht immer ganz einfacher. Wir alle sind Pfarre Hörsching und wachsen langsam – aber hoffentlich sicher – auch in dieser Zeit in unsere Aufgaben hinein und somit mit anderen mehr und mehr zusammen. Der alte Spruch „Es wächst zusammen was zusammengehört“ kann uns hier ein Leitsatz sein.

Und das viel zitierte „Social Distancing“ (die Soziale Distanz) ist für mich in unserer Pfarre nur eine räumliche, aber auf keinen Fall eine soziale Distanz.

Astrid Mayr



Astrid Mayr

Seit 13 Jahren lebe ich in Hörsching und bin sehr bald auch für die Pfarre "akquiriert" worden. Mein lieber Mann und ich haben eine 13-jährige Tochter. Wir wohnen auf einem Bauernhof in Breitbrunn. Das Mitarbeiten in der Pfarre mache ich sehr gerne und ich habe über den Pfarrgemeinderat, den Finanzausschuss, das Pfarrbriefteam und einige Jahre im Kinderliturgiekreis Einblick in die pfarrlichen Belange bekommen.

Mir ist es wichtig, dass das pfarrliche Leben in Hörsching gut weitergeht. Deshalb habe ich gerne im heurigen Jahr das Firmteam übernommen und mit Petra Wahlmüller als ehrenamtlicher

Helferin sowie **Monika Greil-Payrhuber** und **Sabrina Grabner** als Mitarbeiterinnen der Diözese hat sich ein tolles Team gefunden.

Wir wünschen unseren Firmlingen im heurigen ganz besonderen Firmjahr alles Gute und Danke den Firmlingen und den Eltern für ihr Verständnis und ihre Flexibilität. Ich freue mich schon - nach meiner eigenen Firmung vor über 40 Jahren - auf meine erste Firmung in Hörsching!



privat

Petra Wahlmüller

Ich heiße Petra Wahlmüller, bin verheiratet, habe 2 erwachsene Söhne und wohne seit mehr als 30 Jahren in Hörsching. Vor vielen Jahren habe ich bei meinen beiden Söhnen als Tischmutter bei der Erstkommunion mitgeholfen. Das hat mir sehr viel Freude bereitet. Heuer habe ich mich bereit erklärt, die Firmvorbereitung mit zu gestalten, da es wichtig ist, den Jugendlichen unsere Religion näher zu bringen. Speziell in unserer schwierigen, herausfordernden Zeit sind Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft sehr notwendig.

Vor allem aber möchte ich den jungen Menschen helfen, den richtigen Weg für die Zu-

kunft zu finden. Religion und Glaube spielt im alltäglichen Leben eine sehr große Rolle. Da meine ich Hilfsbereitschaft, Nächstenliebe, Freundschaft usw. Gott lebt in uns allen. Das versuchen wir auch in den Workshops den Firmlingen zu vermitteln, auch wenn die Firmvorbereitung heuer durch Corona natürlich noch eine größere Herausforderung für alle ist.

Ich hoffe und wünsche mir, dass wir diese Zeit gut überstehen und freue mich sehr auf die Firmung im Oktober!



privat

Firmung 2020

Am 24. Oktober 2020 wird 37 Firmlingen von Vizeprovinzial P. DDr. Franz Helm von den Steyler Missionaren in zwei Firmungsgottesdiensten das Sakrament der Firmung gespendet werden: Gruppe 1 um 14.00 Uhr, Gruppe 2 um 16.00 Uhr. Da der Platz begrenzt ist, darf jeder Firmling zusätzlich zum Paten/zur Patin 2 Personen aus der Familie mitbringen. Wir freuen uns auf ein sehr persönliches Firmungsfest in kleinen Gruppen.

Firmanmeldung:

Wer 2021 gefirmt werden möchte, kann sich in den Monaten Oktober und November im Pfarrbüro anmelden. Wir bitten, dazu das ausgefüllte Anmeldeformular von der Pfarrwebsite mitzubringen.

Provisorium verlängert

Martin Füreder und Brigitte Gruber-Aichberger nehmen als Leiter und Leiterin der Personalstellen für Priester und Pastorale Berufe zur Personalsituation in Hörsching Stellung:

Provisorien dauern oft länger als ursprünglich gedacht. Dies trifft auf die Situation in den Pfarren Hörsching und Oftring zu. Die Personalstelle hat zwar den Posten eines Pfarrers für eine Neubesetzung mit 1. 9. 2020 ausgeschrieben, aber es hat sich niemand Geeigneter gefunden.

Darum haben wir beide Gespräche mit P. Carlos Da Silva, Frau Greil-Payrhuber sowie mit PGR-Mitgliedern geführt, die bisherige Arbeit für Hörsching evaluiert und gebeten, in fast gleicher Weise bis zum 31. 8. 2021 weiterzuar-

beiten. Dies ist insbesondere möglich, weil ehrenamtliche MitarbeiterInnen viele Aufgaben (wieder) übernommen haben, der neu bestellte Mandatsnehmer für die Pfarrverwaltung Josef Mayrleb und Günter Rieder für den Kindergarten ihre Verantwortung sehr gut wahrnehmen, die erfahrenen Pfarrsekretärinnen gut organisieren können. Frau Greil-Payrhuber konnte neue Mitglieder für den Pfarrgemeinderat, den Liturgie-Ausschuss und den Bauausschuss gewinnen, welche sich gemeinsam mit den verbliebenen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, des Finanzausschusses und in den Gliederungen von KFB, KMB, der Kirchenmusik und anderen Gruppierungen sehr engagieren. Die Zusammenarbeit mit den PfadfinderInnen wurde intensiviert.

P. Carlos hat sich im vergangenen Jahr dann eingebracht, wenn die priesterliche Letztentscheidung gefragt gewesen ist. Durch die Veränderungen der letzten Monate und die vereinbarte Delegation von Aufgaben an Frau Greil-Payrhuber und Pfarrgemeinderats-Obfrau Elsa Windner sowie an die Mandatsnehmer für Pfarrverwaltung und Kindergarten kann P. Carlos sich für das zweite Jahr etwas zurücknehmen und sich stärker auf seine Verantwortung in den Pfarren Marchtrenk und Holzhausen konzentrieren. Seine Präsenz wird sich in den kommenden Monaten auf die vereinbarten Gottesdienste beschränken. Dies wird auch durch Ihre Mitarbeit und Ihr Engagement bei vielen pfarrlichen Aktionen und durch die freiwillige Mitarbeit von WortgottesfeierleiterInnen bei zahlreichen Feiern und Begräbnissen ermöglicht.

Aus diözesaner Sicht freuen wir uns über die positiven Entwicklungen in der Pfarre, danken allen Genannten für ihr Engagement und wünschen Ihnen allen, dass sich die gute Zusammenarbeit im kommenden Arbeitsjahr fortsetzt. Wir wissen, dass wir ein Provisorium um ein Jahr verlängern und dass wir für Herbst 2021 eine neue personelle Besetzung in die Wege zu leiten haben.

Martin Füreder und Brigitte Gruber-Aichberger

privat



Brigitte Gruber-Aichberger
Pastorale Berufe der Diözese

Haijes



Martin Füreder
Personalstelle Priester
der Diözese Linz



Was Frauen in der kfb-Hörsching erleben

Nach unserem Saisonhöhepunkt, dem Frauenfasching, wurde im Mitarbeiterinnenkreis das weitere Arbeitsjahr geplant. Der Kalender war schnell gefüllt: kfb-Abend, Familienfasttag, Maiandacht, Genussabend, Pfarrfest,

Zwei Wochen später war die Welt eine andere und unser Kalender leer. Plötzlich hieß es zuhause bleiben und Abstand halten. Vielleicht war es für manche zu Beginn fast eine Befreiung, einmal ohne Termine zu leben. Aber rasch haben wir gemerkt, dass uns diese Einschränkungen bzw. Veränderungen auf Dauer doch schwerfallen und wir die Gemeinschaft vermissen.

Wenn man auf der kfb-Seite der Diözese die Schwerpunkte der kfb in Oberösterreich nachliest, findet man die Überschrift: Erleben. Verändern. Zur Ruhe kommen. Nie war dies passender als heute. In Zeiten von Corona ist es schwierig, alle Schwerpunkte mit unseren Mitgliedern zu leben. Wir haben versucht mit unseren Frauen in Kontakt zu bleiben. Im Gedanken waren wir immer verbunden.

Glauben & Hinterfragen: „Frauen in der kfb teilen ihren Glauben und sprechen darüber. Gemeinsam erkunden wir Wege, wie wir eine unserem Leben entsprechende Spiritualität finden.“ Wir haben zum Beispiel für die Maiandacht und den Genussabend per Mail unser Angebot zur Andacht und zum Feiern verschickt.

Gemeinschaft & Gesellschaft: „Wir schätzen das gemeinsame Erleben, begleiten und ermutigen uns gegenseitig und tauschen uns über Erfahrungen aus. Das gibt Kraft und macht Spaß!“ Diesen Austausch haben wir nach der Öffnung bei einem kfb-Abend am 18. Juni angeboten. Die persönliche Begegnung hat uns allen gefehlt!

Persönlichkeit & Vielfalt: „Jede Frau hat spezielle Begabungen und Interessen. Wir bieten dir Raum und Zeit, diese zu entdecken und weiterzuentwickeln.“ Wir haben schon viele verborgene Talente unserer Frauen entdeckt. Spätestens im Herbst möchten wir unsere kfb-Abende unter dem Motto „Talente teilen“ fortsetzen.

Solidarität & Engagement: „Vor Gott sind alle Menschen gleich. Unser Engagement für Benachteiligte und sozial Schwache leben wir auf vielerlei Art und Weise.“ Auch in schwierigen Zeiten haben wir nicht auf Menschen vergessen, die unsere Hilfe benötigen. So haben wir zum Beispiel, obwohl der Familienfasttag ausgefallen ist, einen Beitrag überwiesen und soziale Einrichtungen unterstützt.

Ab Herbst hoffen wir, unsere Schwerpunkte wieder gemeinschaftlich und in der persönlichen Begegnung leben zu können und laden alle Frauen ein, die entsprechenden Angebote anzunehmen. Wir freuen uns auch sehr über neue Gesichter in unserer Gemeinschaft.

Brgit Springer



M. Greil-Payrhuber

Ewige Profess mit musikalischer Hörschinger Beteiligung

Sr. Katharina von den Benediktinerinnen vom Unbefleckten Herzen Mariens in Steinerkirchen an der Traun hat am 22. August ihre Ewige Profess abgelegt. Ein Projektchor von Caritas-Mitarbeiter/innen unter der Leitung von Claudia Schmidthaler hat die Festmesse musikalisch umrahmt. Sr. Katharina arbeitet bei der Caritas und hat bei diesem Chor schon mitgesungen, sie hatte daher den Wunsch geäußert, dass der Chor bei diesem Anlass singt - was ihr gerne zugesagt wurde. Einige Mitglieder des sozial-caritativen Fachausschusses der Pfarre Hörsching sowie des Begräbnis-Chores haben auch mitgewirkt, gesänglich und an den Instrumenten. Die Proben­tätigkeit im Diözesanhaus war auf Grund der sommerlichen Temperaturen eine schweißtreibende Arbeit, doch es war den Damen eine Ehre und Freude, bei einem so einzigartigen Fest dabei zu sein.

A. M. Gruber



Projektchor von Caritas-MitarbeiterInnen, Leitung Claudia Schmidthaler

Kräuterbüscherl binden

Für die Frauen des Sozialkreises ist es seit vielen Jahren ein liebgewordener Brauch, dass aus verschiedenen wohlriechenden und heilenden Kräutern und Blumen Büscherl gebunden werden. Am 15. August zu Maria Himmelfahrt werden diese gesegnet und an die Messbesucher/innen verschenkt. Es duftet in der ganzen Kirche nach Kräutern.

Gitti Gracon



A. M. Gruber

Jahrelang hatte Rosi Hölzl (Dame im hellrosa T-Shirt) die Kräuterbüscherl alleine gebunden. Brigitte Moshammer und Annemarie Hois gestalten mit dem Sozialkreis die Büscherl aus Kräutern, die aus Hörschinger Gärten stammen.



Gemeinsamer Betriebsausflug ins Mühlviertel

Pfarrbüroteam

Der Betriebsausflug der angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pfarrcaritaskindergartens Hörsching und der Pfarre Hörsching führte heuer auf den Pöstlingberg, nach Lichtenberg und auf die Eidenberger Alm. Mit Freude durfte ich die Kolleginnen und Kollegen in meine Heimat entführen.

Kirchenführungen durch Barock und Moderne

Wolfgang Seitz empfing uns auf dem Pöstlingberg und erzählte über die bewegte Geschichte der Pöstlingbergkirche, über die Bedeutung einzelner Figuren und Bilder und den Turmbrand. In Lichtenberg empfing uns Pastoralassistent Christian Hein in der 2010 fertig gestellten neuen Kirche, die Teil des Lichtenberger Seelsorgezentrums auf dem Ortsplatz ist. Der weiß verkleidete Holzbau wurde umweltfreundlich gebaut und mit einer Hackschnitzelanlage, welche auch die öffentlichen Gebäude der Gemeinde wärmt, ausgestattet. Franz von Sales ist der Kirchenpatron seit der Vorgängerkirche aus den 60er-Jahren. Als Lichtenberg 2011 erstmals Glocken bekam, wurden Benedikt von Nursia (Friede), Elisabeth von Thüringen (Gerechtigkeit) und Franz von Assisi (Schöpfungsverantwortung) als Glockenpatrone ausgewählt.

Licht als Programm

Licht musste beim Kirchenbau in Lichtenberg eine Rolle spielen, daher wurden Sigrun Appelt als Lichtkünstlerin und Andrea Konzett mit der Gestaltung der Kirche betraut. In Zusammenar-



beit mit Dombaumeister Architekt Wolfgang Schaffer und Architekt Alfred Sturm gestalteten sie 12 hohe Fenster, die sich nach dem täglichen Lauf der Sonne ausrichten und gleichzeitig 12 Säulen bilden (Apostelsymbolik). Als Jahresabschluss legten wir in einer kleinen Andacht ein Blumenmandala im von natürlichem Tannenholz geprägten Kirchenraum, bevor wir zur Giselowarte aufbrachen. Mit guter Aussicht und einem ausgezeichneten Essen auf der „Eidenberger Alm“ in gemütlicher Runde beschlossen wir den Tag.

Monika Greil-Payrhuber



Mitarbeiterinnen
des Pfarrkindergartens



Kindergartenleiterin
Gisi vor Gisela Warte

Erstkommunionkinder entdecken die Kirche

Im Rahmen der **Vorbereitung zur Erstkommunion** haben auch heuer einige Kinder mit ihren Gruppenmüttern einen ungezwungenen Besuch in unserer Pfarrkirche erlebt.

Die Kinder waren sehr beeindruckt, als sie im Altarraum vor dem Tabernakel standen, wo das Heilige Brot aufbewahrt wird. Spannend war die Sakristei, wo man ja normalerweise keinen Zugang hat. Neben den schönen Messgewändern, den Ministrantengewändern, den Evangelienbüchern und dem Weihrauchfass gab es Vielerlei zu entdecken. Etwas Besonderes war die Besteigung des Kirchturms, bei der Orgel vorbei, bis zu den 5 Glocken.

Wir haben festgestellt, dass die Kinder schon einiges über unsere Kirche wissen und dass sie von der Tisch-Müttern sehr gut auf die Erstkommunion vorbereitet werden.

Mit Kindern die Kirche zu entdecken ist auch für uns immer ein schönes Erlebnis. Wir wurden bestens eingeschult vom langjährigen Kirchenführer Franz Grömer.

Hans Neubauer und Raimund Pfarr



Gruppe Sallmann

Ruppachter

Liebe Erstkommunionkinder!

Die Kirche ist auch Eure Kirche. Falls Ihr neugierig geworden seid auf die Mitarbeit im Gottesdienst (Messe oder Wortgottesfeier), so seid Ihr herzlich eingeladen nach der Erstkommunion Ministrant oder Ministrantin zu werden. In der Gruppe könnt Ihr diesen Dienst erlernen und auch Spaß und Gemeinschaft erleben.

Es freuen sich auf euch Michael Pozar und Tamara Iller!

Puttinger



Gruppe Pellingner

Gruppe Korsitzke



Ransmair

Neubauer



Gruppe Richter





Besuch im Kindergarten

P. Carlos und Monika besuchten im Sommer den Kindergarten der Pfarre und überbrachten „Geburtsstagsgeschenke“ zum 90-Jahr-Jubiläum. Die Bälle und Frisbee-Scheiben wurden sofort ausprobiert. Das leckere Eis, das die beiden mitgebracht hatten, wurde mit Genuss im Garten verspeist.

Patrozinium zu Coronazeiten

Nach der Sternwanderung fanden sich doch verhältnismäßig viele Gläubige in unserer Pfarrkirche zur gemeinsamen Messe mit Pfarrer P. Carlos Alberto da Silva. Mit Coronaberechnung war die Kirche fast bis zum letzten Platz gefüllt. Im Pfarrhof wartete danach die Pfadfindergilde mit der einfachen Pilgerjause: Knacker vom Weiss, Zwiebel und Knoblauch vom Feld, Semmeln frisch gebacken vom Spar Mayrhuber, Wasser und Pilger-Bier erstmalig in Pfandflaschen. Das Wetter war angenehm, sodass die komplette Jause ansteckungsverhindernd im Innenhof bei bestgelaunten TeilnehmerInnen stattfinden konnte.

*Helmut Eberhard
Pfadfindergildesekretär*



Die traditionelle Pilgerjause schmeckt nach einer Pilgerwanderung besonders gut, heuer mit Corona-Abstand im Freien – sicher ist sicher!

Bayrischer Frühschoppen – Pfadfindergilde Hörsching

Die aktuelle Corona-Situation macht größere Veranstaltungen im Gebäude-Innenbereich weiterhin zu einem Risiko. Die Sicherheit der Pfarrmitglieder und der Gäste, sowie auch der Vereinsmitglieder steht im Mittelpunkt jeder Überlegung. Wir können die Corona-Sicherheit

nicht 100% garantieren, und müssen daher leider die Veranstaltung absagen.

Danke für Ihr Verständnis, und halten Sie uns trotzdem die Treue. Bleiben Sie gesund!

Helmut Eberhard Pfadfindergildesekretär

Dank

Gert Mairhofer, ehemaliger Pfarrgemeinderatsobmann und Mitglied des Bauausschusses, schied im Juni aus beruflichen Gründen aus dem Pfarrgemeinderat aus. Die Leitung der Pfarre Hörsching bedankt sich sehr herzlich für seinen Einsatz für die Pfarrgemeinde und wünscht ihm von Herzen alles Gute.

Beatrix Pusch hat im Juni ihren Dienst als Lektorin im Gottesdienst beendet, den sie über viele Jahre ausgefüllt hat. Wir danken ihr sehr herzlich für ihr Engagement!

Dank aus Bolivien

Unsere Partnerpfarre dankt für unsere Spenden, die in der Zeit der Pandemie für den Kauf von dringend notwendigen Lebensmitteln verwendet werden. Im Video der Franziskaner Missionen



Unser Spende lindert die Not der Menschen.

kommt der Dank in spanischer Sprache zum Ausdruck. Es zeigt, dass unsere Hilfe ankommt. Das Video ist auf der Pfarrwebsite abrufbar.

Aus dem Film: Vielen Dank an unsere Freunde in Hörsching. Wir versprechen unsere Gebete und Segenswünsche für die solidarische Hilfe.

Muchas gracias!

Spenden an Partnerpfarre San Ignacio, Raiba Hörsching-Thening IBAN: AT26 3417 0000 0003 27066

Pfarrbriefspende:

Für den Pfarrbrief bitten wir wie jedes Jahr einmalig um eine Spende als Druckkostenbeitrag auf das Konto der Pfarre Hörsching bei der Raiffeisenbank IBAN: AT72 3417 0000 00001 1411, Verwendungszweck „Pfarrbrief 2020“. Herzlichen Dank!

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Di 15.30 – 17.30 Uhr
Mi 8.30 – 11.30 Uhr
Mi 13.30 – 15.30 Uhr
Fr 8.00 – 11.00 Uhr

Erreichbarkeit:

Monika Greil-Payrhuber:
Fr 15.00 - 16.00 Uhr
im Pfarrtreff und nach Vereinbarung
Tel: 0676/8776-5664
Mail: monika.greil-payrhuber@dioezese-linz.at
P. Carlos Da Silva
Gespräche nach Vereinbarung
Tel: 0676/8776-5138
Mail: carlos-alberto.dasilva@dioezese-linz.at

Gottesdienstordnung:

Sonntag: 10.00 Uhr Messe (M) oder Wortgottesfeier (WGF)

Dienstag: WGF 8.00 Uhr

Mittwoch: dzt. noch keine öffentlich zugänglichen Gottesdienste im BAH, bitte Aushang beachten.

Zweiter Donnerstag im Monat:
18.00 Uhr
Eucharistische Anbetung
in der Kirche

Freitag: 8.00 Uhr M
(1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Messe)

Änderungen vorbehalten je nach Pandemie-Vorgaben!
Aktuellste Information finden Sie in unserer Pfarrwebsite bzw. im Aushang.

Redaktionsschluss Pfarrbrief: 26. Oktober 2020

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich, Kath. Pfarre Hörsching
4063 Hörsching, Neubauerstr. 2, 0 72 21/72 1 05
pfarre.hoersching@dioezese-linz.at, www.pfarre-hoersching.at
Blattlinie: Kommunikationsorgan der Pfarre

Grafik und Druck: ATZ BUCHplus
4020 Linz, Südtirolerstraße 18





September

- So 20.09. 10.00 Uhr Gottesdienst (Trachtensonntag und Bayrischer Frühschoppen abgesagt)
- So 20.09. 10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gewölbe
- Di 22.09. 18.30 Uhr Sitzung Fachausschuss für Finanzen im Pfarrtreff
- Sa 26.09. 16.00 Uhr Firmvorbereitung Gruppe 2
- Di 29.09. 19.00 Uhr Sitzung der PGR-Leitung

Oktober

- Sa 03.10. Erstkommunion um 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
ACHTUNG: aus Platzgründen in der Pfarrkirche Marchtrenk!
- So 04.10. 10.00 Uhr Erntedankfest – Beginn beim BAH
- Mi 07.10. 19.00 Uhr Liturgiausschuss-Sitzung
- Di 13.10. 19.30 Uhr PGR-Sitzung
- So 18.10. 10.00 Uhr WGF mit Sammlung für die Weltmission anschl. Pfarrcafé der Gruppe Partnerpfarre, Familiengottesdienst
- Fr 23.10. 17.00 Uhr Firmprobe für alle Firmlinge in der Kirche
- Sa 24.10. 14.00 Uhr und 16.00 Uhr Firmung mit Vizeprovinzial P. DDr. Franz Helm SVD, Beginn bei BAH

November

Allerheiligen

- So 01.11. 10.00 Uhr WGF, anschl. Totengedenken beim Kriegerdenkmal
- 14.00 Uhr Gräbersegnung alter und neuer Friedhof

Allerseelen

- Mo 02.11. 19.00 Uhr WGF mit Totengedenken
- Di 03.11. 19.00 Uhr Sitzung der PGR-Leitung
- Do 05.11. 20.00 Uhr KFB-Jahreshauptversammlung
- Sa 07.11. 9.00 – 17.00 Uhr PGR-Klausur

Elisabethsonntag

- So 15.11. 10.00 Uhr WGF, Pfadfindergottesdienst, Elisabethsammlung, anschl. Pfarrcafé der Pfadfinder

- Di 17.11. 19.30 Uhr PGR-Sitzung
- 24.-27.11. ab 16.00 Uhr Adventwerkstatt der KFB

1. Adventsonntag

- Sa 28.11. 19.00 Uhr Gottesdienst mit Adventkranzsegnung
- So 29.11. 10.00 Uhr WGF mit Adventkranzsegnung, Kinderelement in der Seitenkapelle

TERMINVORSCHAU

Dezember

- Di 01.12. 20.00 Uhr Adventfeier der KFB im Pfarrsaal
- Fr 04.12. 6.00 Uhr Rorate
- So 06.12. 10.00 Uhr Kinderelement in der Seitenkapelle
- So 06.12. 11.00 – 16.00 Uhr Pfadfinderbasar im Pfarrsaal

M=Messe, WGF=Wortgottesdienst, AK=Arbeitskreis, KILLI=Kinderliturgie, BAH=Bezirksaltenheim

Regelmäßige Termine:

Chorprobe
jeden Montag ab 21.09. um 19.30 Uhr im Pfarrsaal

Spielecafé
Di 13.10., Di 10.11., Mi 9.12. um 14.00 Uhr

Ministrantenstunde
jeden Montag um 17:30 im Mini-Raum

Die Taufe empfangen haben

Pichler Catalina
Dirisamer Samuel
Ardelean Diana
Bucher Mila

Zu Gott gegangen sind

Harrer Christian	(52) Oftering
Graf Roman	(40) Hörsching
Althuber Edeltraud	(75) Hörsching
Strabler Johann	(82) Hörsching